

Sessionsanlass PGBFI – GPFRI

Donnerstag, 25. September 2014

«Zukunft Zuwanderung: Welche Lösung braucht die Forschung?»

PG BFI BILDUNG FORSCHUNG INNOVATION
GP FRI FORMATION RECHERCHE INNOVATION
FORMAZIONE RICERCA INNOVAZIONE

Referat Mario Gattiker
Direktor Bundesamt für Migration, EJPD



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM

Umsetzung Art. 121 a Bundesverfassung



Art. 121a BV

Steuerung der Zuwanderung

- ¹ Die Schweiz steuert die Zuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern **eigenständig**.
- ² Die Zahl der Bewilligungen für den Aufenthalt von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz wird durch **jährliche Höchstzahlen und Kontingente** begrenzt. Die Höchstzahlen gelten **für sämtliche Bewilligungen des Ausländerrechts** unter Einbezug des Asylwesens. Der Anspruch auf dauerhaften Aufenthalt, auf Familiennachzug und auf Sozialleistungen kann beschränkt werden.
- ³ Die jährlichen Höchstzahlen und Kontingente für erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer sind auf die **gesamtwirtschaftlichen Interessen** der Schweiz unter Berücksichtigung eines **Vorranges für Schweizerinnen und Schweizer** auszurichten; die Grenzgängerinnen und **Grenzgänger sind einzubeziehen**. Massgebende Kriterien für die Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen sind insbesondere das Gesuch eines Arbeitgebers, die Integrationsfähigkeit und eine ausreichende, eigenständige Existenzgrundlage.
- ⁴ Es dürfen **keine völkerrechtlichen Verträge** abgeschlossen werden, die gegen diesen Artikel verstossen.
- ⁵ Das Gesetz regelt die Einzelheiten.



9. Februar 2014: Was waren die Gründe?

- VOX-Analyse und Studie Sotomo (2014):
 - Stimmbevölkerung war sich über Auswirkungen auf Bilaterale im Klaren.
 - Materiell weniger privilegierte Gruppe wurden besonders mobilisiert.
 - Zuwanderungsskepsis (Angst vor dem Fremden) hat zugenommen.
 - Wertehaltung war entscheidend
 - Kein Schulterschluss Sozialpartner?



Umsetzungskonzept vom 20. Juni 2014

Gesetzgebung

- **Duales Zulassungssystem**
- **Höchstzahlen und Kontingente:** Indikatoren und beratendes Gremium (Festlegung BR)
- **Kurzaufenthalter:** Kontingente vorgesehen
- **Grenzgänger:** Kontingente und zusätzliche Kompetenz Kantone
- **Ermessensentscheid** (keine Rechtsansprüche wie FZA)
- **Asylbereich:** Nur Kontingente VA und anerkannte Flüchtlinge
- **Aufenthaltsregelung** gemäss FZA

- **Familiennachzug:** *zu prüfen*
- **Inländervorrang:** *zu prüfen*
- **Lohn-/Arbeitsbedingungen:** *zu prüfen*
- **DL-Erbringer:** *zu prüfen*

Revision FZA

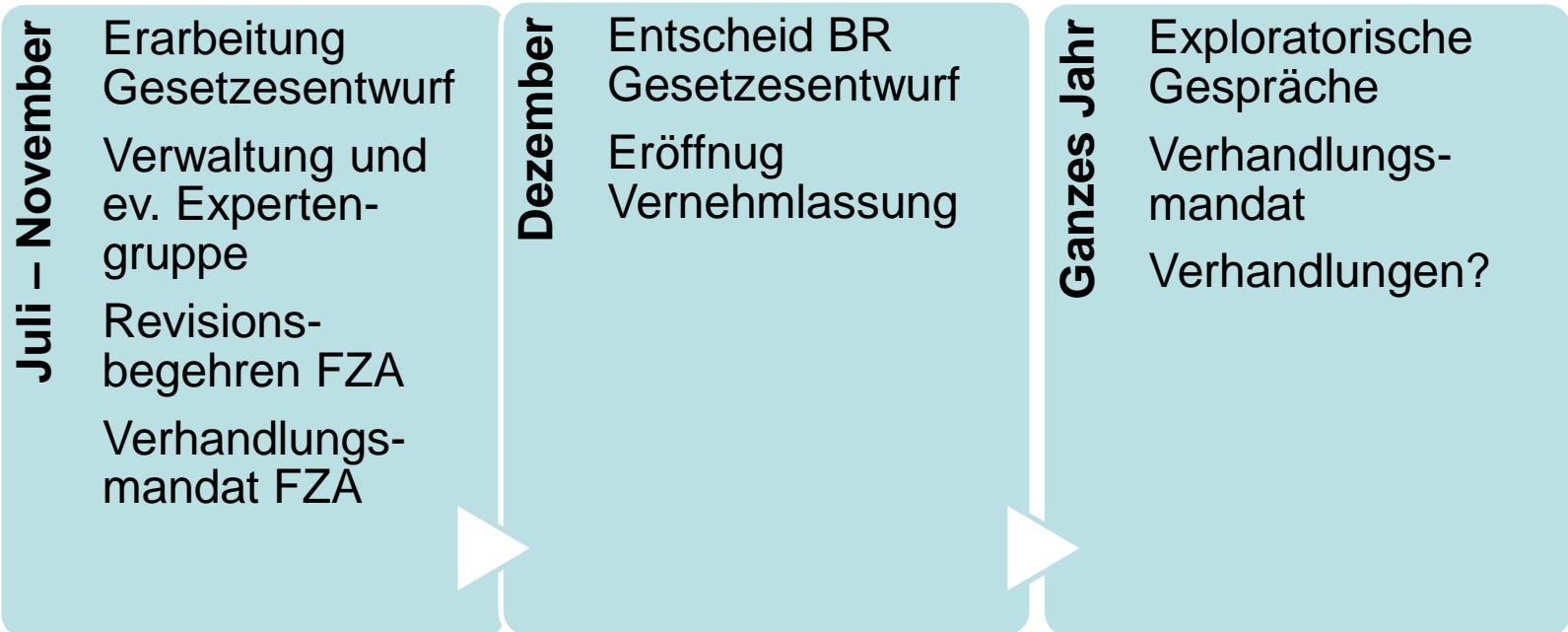
- **Art. 121a BV** erfordert eine Revision des FZA / EFTA-Konvention und Rahmenvertrag Schweiz-Liechtenstein.
- **Revisionsbegehren** gemäss Art. 18 FZA am 7. Juli 2014
- **Offizielles Antwort** C. Ashton 24. Juli 2014
- **Exploratorische Gespräche**
- **Verhandlungsmandat** bis Herbst 2014

Begleitmassnahmen

- **Entfaltung und Förderung** des inländischen Potenzials = zentraler Bedeutung
- **Bedarf** für neue oder Verstärkung bestehender Massnahmen im Rahmen der Fachkräfteinitiative (FKI)
- **Bereits beschlossenen** Massnahmen sind konsequent und in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen weiterzuführen.
- **Bericht des Bundesrates** vom 4. Juli 2012: Begleitmassnahmen weiterzuführen und wo notwendig anzupassen
- **Steuergruppe Zuwanderung und Integration:** Prüfung von weiteren Massnahmen bis September 2014



Zeitplan 2014



Parlamentarische Gruppe Bildung Forschung Innovation PG BFI – GP FRI

Nordstrasse 15 - Postfach - CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 368 17 11 - Telefax +41 44 368 17 70

E-Mail info@pgbfi.ch - Internet www.pgbfi.ch